

Monatsrapport der Gemeindepräsidentin, Juli 2024

Fich stimadas jauras, fich stimats jauers, fich stimats Jauerins,

Donnschtig Jass: Mit grossem Engagement hat das OK den Anlass mit über 100 Voluntaris im Detail vorbereitet. Leider hatten unsere Jasser/in in Seengen kein Kartenglück und haben gegen Scuol verloren. Nichtsdestotrotz sind wir gemeinsam nach Scuol gefahren, um dem dortigen OK die Ehre zu erweisen. Die Sendung war schön und hat für unsere ganze Region sicher eine gute Werbung erzielt. Der schöne Film über das Val Müstair ist bei vielen Gästen so gut angekommen, dass einige bereits Ferien hier bei uns gebucht haben. Im Namen der Gemeinde möchte ich den Protagonisten des Filmes, dem OK, der Jasserin und den Jassern sowie allen Helferinnen für die aufgebrachte Zeit und für Euer Engagement ganz herzlich danken. Wir haben das Tal von seiner besten Seite gezeigt und wir hoffen, dass wir die Früchte dafür ernten dürfen, indem einige Zuschauer bei uns die zukünftigen Ferien verbringen. A tuots ün stogn grazia fichun!

Kantonalschützenfest KSF GR2024: Die drei Juni-Wochenenden waren für die lokalen Schützenvereine eine besonders grosse Herausforderung. Der sportliche Anlass, in ganz Südbünden konnte nur dank der vielen Voluntaris und dem grossen Einsatz des jeweiligen Vorstandes stattfinden. Die Schützinnen und Schützen haben unser Tal sehr gut gebucht und es wurde an allen Wochenenden gut geschossen. Die Wertschöpfung mit Hotelübernachtungen zeigt auf, dass solche Anlässe wichtig sind und gerade in den Vorwochen der Sommerferien einen guten Start in die Sommersaison garantieren. Im Namen der Gemeinde danke ich Euch, auch als Mitglied des OK des KSF GR2024 (Medien, Homepage) herzlichst für Euren großartigen Einsatz und auch dafür, dass alles in Ruhe und mit höchster Professionalität abgelaufen ist. A tuots ün sportiv grazia fichun!

10 Jahre HighGlen Whisky Distillery: Als Gunter Sommer vor 10 Jahren die Idee mit der Whisky Distillery vorbrachte, haben wohl einige gedacht, das ist doch ausserhalb Schottlands ein recht schwieriges Unterfangen. Aber dank seiner hartnäckigen Arbeitsweise und dank der grossartigen Unterstützung von Katharina Sommer, dürfen wir heuer dem Unternehmen zum 10-jährigen Jubiläum gratulieren. Die Marke hat auch das Val Müstair weltweit bekannt gemacht und die grossartige Qualität lässt, laut Whisky Kennern, nichts zu wünschen übrig. Für unser Tal ist dies ein wichtiger Pfeiler, um auch in diesem Hochpreis-Segment punkten zu können. Wir wünschen Gunter und Katharina weiterhin Freude, Erfolg und ganz viele gute Kunden, welche zu Kostproben und Führungen nach Sta. Maria reisen, um die feinen Flaschen gleich mitzunehmen. Tuot il bun per il Jubiläum!

Dialect Jauer oppure dialetto Lumezzanese? Vor rund einem Jahr, hat mir der Assessor (Gemeinderats-Mitglied) der Gemeinde Lumezzane mit rund 22.000 Einwohnern ein Buch über den dortigen Dialekt geschenkt. Dieser ist mir seit vielen Jahren bekannt, da Corrado (mein Mann) dort aufgewachsen ist und zuhause wurde in der Familie meistens in Dialekt gesprochen. Nur ist dieser für Aussenstehende sehr schwer zu verstehen, da sie interessanterweise z.B. anstatt einem S dieses mit einem H aussprechen usw. Da die sprachliche Neugier seitens der Lumezzanesi gross war, habe ich daraufhin unser Jauer Wörterbuch von Gion Tschanner mitgenommen und übergeben. Da dauerte es nicht lange, dass sich der Bürgermeister Joseph Facchini und der Kultur-Assessor Lucio Facchinetti für einen Austausch meldeten. Das

Interesse für den Jauer-Dialekt war derart gross, dass ein Anlass zu einem Treffen mit den Kultur und Sprachspezialisten, darunter Egidio Bonomi, dem Pendant von Gion Tschanner sowie diversen Persönlichkeiten aller kulturellen Vereine organisiert wurde. Die Medien haben sich für dieses Thema und vor allem für unser Jauer sehr interessiert und so waren die Journalisten der Zeitung Brescia Oggi sowie der Fernsehsender Teletutto (Lombardei) anwesend. Ich durfte unseren Dialekt Jauer und Vallader sowie die romanische Sprache im Kanton Graubünden erläutern und ich habe erfahren, dass der Dialekt von Lumezzane bereits von Professoren der ETH in Zürich untersucht wurde. Die Idee für einen engen Austausch, sprich einer kulturellen Patenschaft zwischen den beiden – sehr unterschiedlichen Ortschaften, wurde geboren. Lumezzane als einer der wichtigen Industriestandorten der Lombardei und das von Naturschönheiten bekannte Val Müstair. Eine Verbindung, welche für unser Tal nebst neuen Gästen auch eine sprachlich kulturelle Interessenz bringen könnte. Lumezzane hat immer noch einen grossen Skiclub, die Alpini sind aktiv sowie eine eher traditionelle Lebensweise inmitten weltweiter Industriebetriebe bieten eine grossartige Vielfalt und Ergänzung zum beschaulichen Val Müstair. Der erste Besuch ist anlässlich unserer 1. Augustfeier vorgesehen (welche am 31.07.2024 auf dem Platz Grond stattfindet) denn das ist für uns Schweizer der Auftakt für ein gemeinsames Miteinander und ein Hoch auf unsere Tradition – einer vielfältigen, sprachlich auch offenen Schweiz. Wir freuen uns über einen weiteren gemeinsamen Schritt und diese Ausgabe des Mas-Chalch wird den Weg nach Lumezzane finden.

Tantertemp in der Chasa Jaura: Es war ein ganz besonderer Anlass, die Vernissage in der Chasa Jaura. Ganz viele bekannte, einheimische, glückliche, aber auch gespannte Gesichter waren da. Die erzählten Geschichten aus vergangenen Zeiten, auch drüben der Grenze nach Taufers, waren der Anlass, dass auch die Bürgermeisterin und Bezirkspräsidentin, Roselinde Gunsch unter den Gästen weilte. An dieser Stelle danken wir im Namen der Gemeinde der Biosfera, im speziellen Linda Feichtinger, Gian und Corina Bott, Pascal Lampert für ihre grossartige und feinfühlig Arbeit. Ein ebenso grosser Dank geht an die teilnehmenden Erzähler/innen, es war sicher auch ein speziell emotionales Empfinden, wieder in die «gute alte Zeit» einzutauchen. Vielleicht hat die eine oder andere Erzähler/in auch gedacht, wie gut, dass es uns heute geht, denn die körperliche Arbeit war damals sehr gross und die Annehmlichkeiten sehr klein. Wir zollen allen grossen Respekt und wir danken für Euer Erzählen, für die Nachwelt bedeutet dies ein sehr wertvolles Gedächtnis zu erhalten. Die Ausstellung ist auch für Gäste eine Reise nach Valchava wert – nutzen Sie die gute Gelegenheit, einen Einblick in die täglichen Erlebnisse der damaligen Bewohner des Tales zu erhalten.

Gemeinderats-Wahlen 2024: Bald ist es so weit, die vier Jahre der Legislatur enden am 31.12.2024. Der Gemeinderat mit dem Präsidium wird neu gewählt. Ein Rückblick würde diesen Rahmen sprengen, aber es sind doch einige Projekte der einzelnen Departemente nennenswert. Die Abfallbewirtschaftung wurde dank einigen umgesetzten Massnahmen in die richtigen Bahnen geleitet sowie die wilden Deponien sind aufgelöst worden. Die touristische Inwertsetzung konnte dank einem klugen Miteinander von Bikern und Wanderer angestossen werden, der ÖV- inklusive für unsere Gäste und Zweheimischen wird sehr rege genutzt und mit über 90% Zufriedenheit gelobt. Der Wanderweg a la riva dal Rom kann bald auf der ganzen Länge ohne Strassenüberquerungen genossen werden. Der Borkenkäfer ist immer noch eine der grössten Herausforderungen und wird rigoros angegangen. Der wertvolle, kulturelle Schatz von H.P Schreich, die Biblioteca Jaura, konnte dank der

Gründung des Archivs Val Müstair weitergeführt werden. Das Projekt der Zusammenführung der Schule nach Müstair wird Ende dieses Jahres zur Kreditabstimmung und zur Total-Sanierung führen. Die Jugendarbeit konnte adäquat und professionell umgesetzt werden. Die Schneeräumung wurde für das ganze Tal gleichbehandelt und umgesetzt. Die Pensionierungen unserer langjährigen Mitarbeiter konnten wir dank Voraussicht und doch vorherrschendem Fachkräftemangel gut umsetzen. Der Naturpark Biosfera wurde mit grossartigem Mehr für die nächste Programmperiode von der Bevölkerung gutgeheissen. Trotz grossen Anstrengungen sind die Projekte Alp Sprella und La Sassa/Minschuns bei den Richtern hängig und diese werden wohl über das weitere Vorgehen entscheiden. In Sachen La Sassa/Minschuns sind alle offenen Punkte aufgearbeitet worden. Für alle Projekte erwarten wir den jeweilig hoffentlich positiven Entscheid. Der grösste Schritt wurde wohl seit den letzten 30 Jahren (oder waren es mehr?) in Sachen Umfahrung Sta. Maria getätigt. Die Linienführung und somit die Umfahrung wurde von der Bündner Regierung festgelegt und somit wurde auch die finanzielle Übernahme der Gesamtkosten bestätigt. Die Festsetzung im Richtplan liegt seit kurzem beim ARE in Bern, um nach den Vernehmlassungen sämtlicher Bundesstellen dann hoffentlich mit einem positiven Signal wieder zurückzukehren. Das ist für unsere verkehrsgeplagte Fraktion Sta. Maria wohl die Beste zu erzielende Lösung, natürlich ist diese mit einem Kompromiss verbunden. Dem Kanton ist bewusst, dass auch eine verkehrsberuhigende Massnahme für die Umbrailstrasse einhergehen muss. Ein Schritt folgt auf den anderen, wichtig ist, dass das Val Müstair langfristig an Lebensqualität beim grössten Verkehrsfluss (Ofenpass-Grenze) gewinnen kann. Es könnten noch einige weitere Massnahmen genannt werden, aber die sind jetzt schon wieder Vergangenheit.

Die Zukunft wartet für den Gemeindevorstand mit neu 5 Mitgliedern mit weiteren wichtigen Herausforderungen, die operativen Mitarbeiter sind gut ausgebildet und sollen den Vorstand in Zukunft noch mehr operativ unterstützen. Der Vorstand muss strategische Visionen mit den entsprechenden, konkreten Massnahmen umsetzen. Eine wichtige und einzigartige Grundlage bildet unsere Sprache, wir dürfen stolz darauf sein, dass wir entgegen den Tendenzen unser Jauer beibehalten haben. Aufgrund der Austritte von bisherigen Vorständen bietet sich die gute Gelegenheit, neuen Wind mit vollem Elan in den Vorstand zu bringen, dabei wichtig zu nennen sind die Kollegialität, Integrität, Verschwiegenheit sowie den guten Willen, unser Tal gemeinsam weiterzubringen. Ich persönlich habe in diesen fast vier Jahren enorm viel gelernt, sicher auch mit Fehlern verbunden, aber nachträglich ist man bekanntlich immer schlauer. Für mich wäre es eine grosse Freude und Ehre, die Gemeinde für weitere vier Jahre vertrauensvoll führen zu dürfen. Die offenen Projekte wären schön, diese vorantreiben oder gar fertig ausführen zu dürfen. Mir ist bewusst, dass die Zeiten unsicher sind, wir wissen nicht, wie die politische Situation von Kanton über die Schweiz oder weltweit sich entwickelt. Es hat sicher mit Verantwortung und Freude an der gemeinschaftlichen Arbeit im Tal aber auch in der ganzen Region zu tun. Über neue Vorstandsmitglieder würde ich mich ebenso freuen und ich versichere, ich würde weiterhin meine volle Energie in die Gemeinde Val Müstair lenken. Für das bisherige Vertrauen danke ich allen von ganzem Herzen und ich freue mich, bei Fragen Ihnen Rede und Antwort stehen zu dürfen.

Liebe Leser/in, Ihnen/Euch allen wünsche ich sonnige und warme Sommertage und genießt die Ferien und die wundervolle Natur sowie die großartigen Angebote im Val Müstair.

Mit einem herzlichen Gruss

Gabriella Binkert Becchetti, Gemeindepräsidentin Val Müstair

Trad. Rumantsch:



Fan-Reise an den Donnschtig Jass nach Seengen (AG)



Links: LUMEZZANE E VAL MÜSTAIR - <https://youtu.be/M2RGULJMMcU>

<https://www.dailymotion.com/video/x8xbhkg>